

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 15

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsseler Schreier
Und mache, wie Andere auch,
In Obstruktion viel möglichst,
Wie jezo es ist der Brauch.

Es deutet auf großen Charakter
Und tüchtigste Disziplin,
Erklärt man, weil der's will, nehm' ich
Grad extra Gegebenes hin.

Und weil sie nicht wollten, was ich will,
Will ich auch das Ihrige nicht!
Mich däucht, nur ein wahrer und kluger
Vertreter des Volkes so spricht! (?)



Bomben-Näthsel.

(Passend für Grammaufgaben.)

Um zu wissen, wie viel die Bronze-Schädelchen kosten, welche ein paar Russen in Zürich anfertigen ließen, nehme man deren Durchschnittszahl, multipliziert mit dem Kubikinhalt, addire dazu die Schritte, welche der russische Gefandte von seinem Hotel nach dem Bundespalais gemacht hat und zwar jeweils her und hin, dividire das Ganze mit dem Reisegeld des Herrn Dr. Trachsler, ebenfalls her und hin, und füge dem Resultat die Quadratwurzel der von Herrn Hauptmann Fischer geschriebenen Buchstaben hinzu. Sicherheitshalber kann man auch die Meterzahl des Petersstobel davon abziehen; doch ist das Resultat ebenso viel wert und dieses erhält man, wenn die gewonnene Zahl gegenübergetellt wird der Depeschensumme der Zeitungen über das Bombenattentat, indem man die Differenz mit den Lügen seit Erfindung der Bronze multiplizirt.

Nothgedrungene Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt es als böswillige Verläumding, daß mit der Stelle:

"Welch' Neues, Unerhörtes hat der Vogt sich ausgefonnen?"
Ebenso mit:

"Da ist der Vogt, weh uns, was wird das werden!"
der Impressionist von 1889 gemeint sei.

Friedrich Schiller,
Elysium, erste Etage.

Hoffannah!

Von dem toleranten Entgegenkommen des katholischen Klerus ist die Nichtverweigerung (bitte nicht zu lesen „Gewährung“) der Kirche in Hochdorf für die Luzerner Sänger ein neuer Beweis. Es haben nämlich alle luzernischen katholischen Priester bestimmt zugestellt, sie werden trotz des Trevels nicht darum beten, daß die Kirche zusammenstürzt.

Und man wird sehen, daß die Kirche in Folge dessen nicht zusammenstürzt!

Die furchtbaren Tessiner.

Sie wollen — sie haben es selbst gesagt — den Bundesrat vernichten, Und wenn sie es thun und wenn es gelingt, das gäbe nette Geschichten, Und würden die guten Tessiner selbst des hohen Bundes Berather, Dann würde der Präsident ein Abt, und jeder Rath ein Frater.

Lied der Verzweiflung.

Alles hab' ich nun getrieben,
Was im Lexikon geschrieben,
Alle Litteratenkniffe,
Ziegliche Poetenpisse,
Lyrisch, episch und dramatisch,
Herbstsatyrisch, tiefsympathisch,
Hab' in blitzen Kontraten
Mich erwiesen als Phantasten,
Hab' in füher Loreley
Manches Lied wie Kinderbrei

An den Vollmond komponirt
Und mit Thränen marinirt,
Hab' Sonette auch gewunden,
Seelenanstundensumpfund,
Schrieb auch Kriminalnovellen
Mit piquanten Chbruchstellen,
Durch der Redactoren Lüde
Schild' man Alles mir zurück;
Himmelherrgottsalterment,
Iego werd' ich — Rezensent!

Der kluge Landwirth.

Wenn man noch so pfüssig ist, man kann immer noch etwas lernen.
Wo Meistersleute Kuchen schmausen,
Wo Magd u. Knecht im Haar sich zausen;
In solchem Hofe steht es gut,
Für's Ganze nicht, doch für den Jud.

* * *

Willst Du schaffen, daß die Schnecken
Dir nicht in den Saaten stecken;
Läß die Hühner drüber her,
Keine Schnecke schadet mehr.

* * *

Soll ein Schwein Dir Liedlein singen,
Mußt es halt an's Messer bringen;
Spend' dazu ein Fäßlein Wein,
Musikalisch wird das Schwein.

* * *

Willst Du, daß nicht Knecht und Magd
Wurst und Speck Dir stehlen,
Mußt als Dienstvölk unverzagt
Jud und Jüdin wählen.

Hallelujah.

Das hat der Staatsrath von Courcelle nicht sehr klug gemacht,
Er läßt die Heilsarmee nicht beten nach Anbruch der Nacht,
Verbot er's ihr lieber nach angebroch'nem Tage,
So wäre Courcelle bald verschont von dieser Plage.

Wollte da irgendwo ein armer Familienvater sich ein Häuschen kaufen,
fragte aber bei allen Freunden und Bekannten vergebens um Bürgschaft an.
Darob ward er schließlich so erzürnt, daß er rief: „Wenn mir hie kei
L..... b will Bürg si, so frag i der Brüder in L!“

(Ein Lehrer hat die Gewohnheit, bei seinen Fragen die Hand auf die Schulter eines an der Ecke sitzenden Schülers, Namens Schulze, zu legen.)

Lehrer (seine Hand auf Schulzes Schulter legend): „Können Sie mir
sagen, wohin der Rhein läuft?“

Meier: „Aber, Herr Doktor, wie soll ich wissen, wo Schulze 'teinst läuft?“

Unteroffizier: „Was? Wunde Füße haben Sie? Natürlich, das
kommt davon; ich hab's Euch immer gesagt, ihr sollt die Schnapsflasche zu
Hause lassen.“

Preisausschreiben

(für Dichter oder Schneider?)

Eine Novelle gesucht, zeitgemäß humoristisch, siebenhundertzwanzig
Zeilen stark.

Ebdieselbst ein Tendenzroman, vierundzwanzig Spalten umfassend.

Die Redaktion zahlreicher Journale.

Fanny: „Ich bin älter, also auch klüger als Du.“

Jenny: „Eben nicht. Nur weil Du so vorwitzig bist, bist Du früher
auf die Welt gekommen.“

Briefkasten der Redaktion.

R. B. i. B. Der Krieg um die
Säntisspitze soll, so viel wir ver-
nehmen, nun doch demnächst seinem
Ende entgegengeführt werden. Die beiden
Parteien könnten sich nämlich dahin
einigen, den Entscheid über den Fall in
die Hände einer Autorität ersten Ranges
zu legen. Es ist dies Herr Prof. G.
Vogt in Zürich, welcher sich befannlich
in der allerneuesten Zeit in seiner Schrift
über die Tessiner Affäre durch eine
sublime Spitzfindigkeit auszeichnete.

Löseler. Wir entsprechen natürlich
sehr gerne, obson das Farbenbild eine
andere Plazierung nötig mache. — G.
J. i. S. Unser neuestes Farbenbild wird
belagen, daß unter Gewerbestand so lange
in Bern kein Schär finden wird, bis
er sich entschließt, den Herren unaus-
gesetzt in den Ohren zu liegen und jede
Gelegenheit vom Baum reift, dem Staat
unter die Augen zu halten, wie sehr er selbst dazu hand bietet, unseres Hand-
werks „goldenem“ Boden zu ruinieren. — F. W. i. Z. Wie wir einen Professor
bezeichnen, welcher auf eine höfliche Anfrage unter Beilegung der Frankatur,
trotz wiederholten Ansuchens keine Antwort gibt? In unserem Lexikon finden
wir eine passende Bezeichnung nicht. Incroyable ist zu sanft und alles Weitere



zu groß. Man wird also zu unserem lieben Züridüsch Zuflucht nehmen müssen; da ist der Schatz so reich, daß Sie wohl selbst das Gewünschteste finden. — **G. Q.** Im „Anzeiger der Stadt Bern“ lesen Sie unter den Verkaufsstücken: „Ein Haufen Dünner. Von wem, sagt die Exed. d. Bl.“ Ob es da viel Wissbegierige geben wird? — **E. C. i. R.** Herzliche Grüße von Allen. Briefe werden auch folgen. Wann? Vielleicht auf Sonntag. — **Jobs.** Auch wieder Einges. — **A. v. A.** Ganz gut. Ob schon heute, wissen wir nicht. Sehr beeinigt und sehr überschwemmt. — ? i. Z. Im „Bund“ sucht eine arbeitsame Witwe Stellung als Sekretärin oder zum Reisen, geizvolle Behandlung — auch ohne Honorar! Mehr kann man doch unmöglich verlangen. — **H. I. Berl.** Notiz genommen. — **K. i. B.** Soll uns leid thun, wenn diese Ferien sich zu lange erstrecken. Vielleicht fällt doch hier und da noch etwas ab. — **W. i. G.** Also doch nicht vergessen! Der eintreffende Zettel freut uns jedes Mal. — **G. F.** Daß diese arme Familie vom Ratte nicht abgewiesen wurde, muß Federmann im höchsten Grade befriedigen. Also verderben wir die gute Stimmung nicht wegen einer Kirchbüroansicht. — **N. N.** Sie sind ein recht ein Wüster. — **O. S.** Sie thun unserem Papierkorb sehr Unrecht; die Redaktion ist schlimmer als er. — **Laura.** Diese kleine Novelle dürfte geeignet sein, Ihnen den Weg in das Fenstertor zu bahnen. Nur weiter vorwärts und jedes Mal vorwärts schadet nichts. — **X. i. Z.** So wie und da ein kleiner Rippenstoß schadet nichts. — **W.** Eines Berichtes der Finanzdirektion sind wir noch gewärtig. Hoffentlich kommt es anders heraus, als man sich in die Ohren zischt. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Restaurant Schneebeli, Limmatquai, Zürich,

bringt seine freundlichen Lokalitäten, gute und billige Küche in
empfehlende Erinnerung. (57-8)

An- und Verkauf von **Aktien und Obligationen**
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)
A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12.50 per Jahr.

Amerikan. Schweizer-Zeitung,

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada
und Britisch Columbia.
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und
Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche
Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenseiterklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktaufforderungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“

das einzige Publikationsmittel.

Abonnements und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprach **G. A. Glaus** in Rapperswil (St. Gallen). (41)

,The Swiss Publishing Company“, 18, Ann Street, New-York.

Abonnements auf den „Nebelpalper“ nimmt für Nordamerika entgegen die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“, 18, Ann Street, New-York.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH 1885.**
CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^a Marken Champagner, (28)
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Bangs.
Telephon.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in **Reithosen**. Stofflager **englischer**
Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.



Aechte bayerische
Hochlands - Joppe
für Mk. 10. —

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte
Tegernseer Wettermäntel
Mk. 12.50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel
Mk. 20 bis 30.
Loden-Jagd-u. Touristenhüte
Mk. 3 bis 5.

Illustrierte Preis-Courante mit Lodenmuster und Maassanleitung versende gratis und franko. (44)

Hermann Scherrer, München.
Herren - Garderobe - Versandt.
Neuhauserstrasse, 3.

Der Anker-
Pain-Grueller
→ ist und bleibt ←
das beste Mittel
gegen Gicht, Rheumatismus,
Nervenschmerzen, Blähungen,
Zahnweh und bei Eklätungen.
Nur echt mit Anker!
Zu 1 u. 2 Fr. vorrätig in den meisten
Apotheken. Aufsichtliche Bezeichnung
jedem auf Wunsch kostenos.
F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Originelle Neuheit
für feste Menschen.
Soeben erschien:
Mikesch,
der ungarische Witzbold.
Lustige Anekdoten aus sein Leben.
Künstlich illustriert.
Preis 1 Mark
Zu beziehen durch jede
Buchhandlung, oder Bahnhofsbuchdruckg.,
auch vom Verleger S. Frankl, Berlin SW. 13

EXPOSITION PARIS

Druckfertige Uebersetzungen
in und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch
liefernd. **Polyglott-Institut Zürich**
(Schweiz)

VELOCIPED-FABRIK, WINTERTHUR
BICYCLE, BICYCLETTE & TRICYCLE
bestes eigenes & engl. Fabrikat
BILLIGE PREISE, GARANTIE

Germann Scherer
z. Kamelhof, St. Gallen
liefernd
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
Hose " 5 " " 11. " " 6 " "
Hose " 10 " " 14.25 " " 6 " "
Hose " 15 " " 18. " " 6 " "
Preis-Courante und Stoffmuster
gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

38-10
F 5236 Z

Nachruf aus Lugano!
Gewidmet dem Bataillon 68.

Es leben die Zürcher Soldaten,
Mit ihnen die Offizier,
Es haben dieselben gefallen
(besonders die Letztern)
Allen Mädchen in hier.
— 58 —
Eine für Alle.